

Comic-Ausstellung im Lohrer Schulmuseum

„Bildergeschichten – einst und jetzt: Wie Comics unser Leben begleiten“

08.03.2024 – 31.07.2024

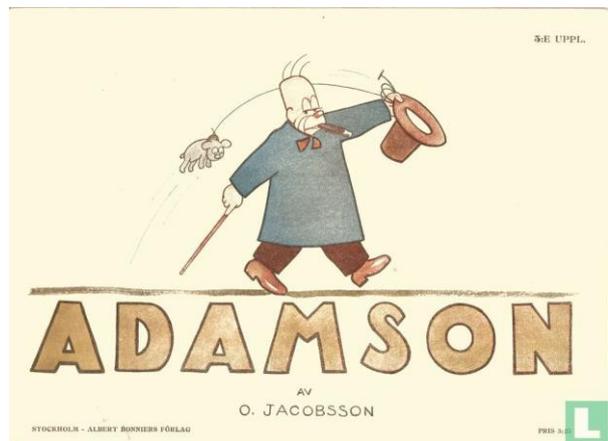
Zu sehen gibt es für die „Freunde und Freundinnen des bunten Papiers“ Bildergeschichten / Comics aus den Jahren von 1890 bis 1990, die in Zeitungen, Heftchen, Magazinen und Büchern erschienen sind inklusive einer Auswahl von Werbe-Comics aus diesem Zeitraum.

Der Sammler Wolfgang Wagner, unterstützt von seiner Gattin Marion und den Mitgliedern des Comic-Stammtisches Würzburg-Kist, möchte dem interessierten Publikum einmal zeigen, wie vielfältig das Medium Comics ist – und wie weitreichend es in unserem Leben vorkommt.

Es geht den Veranstaltern dabei um den „Aha-Effekt“ im Publikum, um das freudige Wiedererkennen von zumeist in der Kindheit und Jugend gelesenen Abenteuer-Heftchen, Zeitungs-Comic-Strips oder liebgewonnene Zeichentrick-Ikonen, die für Süßigkeiten oder Spielzeug, aber auch für Kleidung (LURCHI – Salamander-Schuhe) und andere Alltagsdinge Werbung machten.



(Max und Moritz von Wilhelm Busch)



(Adamson von Oscar Jakobsson)

Die früher als „Schundliteratur“ abgewerteten Bildergeschichten gibt es bereits seit über 150 Jahren. Als „Erfinder“ bzw. „Ahnherren“ der Gattung gelten Künstler wie Wilhelm Busch (1832 – 1908) und Rodolphe Töpffer (1799 - 1846). Ihre Entwicklung und Verbreitung, zuerst über Zeitungen und Zeitschriften, dann ab etwa 1930, über das in den USA so genannte „Comic-Book“ (das bei uns treffender „Comic-Heft“ heißt), will die Ausstellung anhand zahlreicher Beispiele aus der Sammlung Wagner zeigen.